

Oberwiesenthal untergebracht werden konnten und daß zurzeit kein Mangel an Unterkunftsgelegenheit besteht.

**Zwickau**, 21. Febr. Den ärztlichen Bemühungen im Stadttrankhaus ist es gelungen, die durch Kohlenoxyd schwer betäubte Musikerehefrau Neidel am Leben zu erhalten. Sie dürfte sich außer Gefahr befinden. Unmittelbar nach der Auffindung wurde sie vom Personal des Stadttrankhauses dahin übergeführt. Merkwürdig ist, daß sich eine Kasse mit in demselben Schlafraum befand, die am Ofen betäubt vorgefunden wurde. Sie wurde alsbald an die frische Luft gebracht und hat sich völlig wieder erholt.

**Blauen**, 21. Febr. Ein großes Schadenfeuer wütete in der Nacht zum Freitag in der Ostvorstadt. Das Restaurant „Deinrichs Ruhe“ wurde vollständig eingeeicht. Vier Familien sind obdachlos. Der Schaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt.

**Burgen**, 21. Febr. Heute vormittag erschloß sich hier in seiner Wohnung ein 20 Jahre alter Offizier der Infanterie.

**Grimma**, 21. Febr. Am Donnerstag vormittag ist der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Vogelgesang in der Maschinenreparaturwerkstatt der Firma Florian Bauer in Großbothen mit eingeschlagener Schädeldecke, Arm- und Beinbrüchen tot in der Transmission hängend aufgefunden worden. Zeugen des entsetzlichen Unfalls sind nicht vorhanden; nach dem Befund ist aber anzunehmen, daß Vogelgesang mit einer Leiter in den Händen beim Verlassen des Schuppens dem Transmissionswellenrad zu nahe gekommen ist, wobei eine Speiche einhakte. Vogelgesang ist infolgedessen rückwärts nach oben gerissen und mit großer Wucht an die eisernen Träger des Schuppenausganges geschleudert worden, so daß ihm die Schädeldecke eingeschlagen und er um die Transmissionswelle gewickelt worden ist.

**Mügelin** (Bez. Leipzig), 21. Febr. Auf dem Rittergutsteich zu Kroptowitz brachen zwei Schulknaben im Eise ein. Während ein Knabe mit knapper Not gerettet werden konnte, ertrank der andere.

**Meißen**, 21. Febr. Ein hiesiger Geschäftsmann, der mit zwei anderen Personen ein Los der Landeslotterie spielte, hatte veräußert, das Los für die Ziehung der 3. Klasse zu erneuern, das seine Mitspieler bereits bezahlt hatten. Als in der Zeitung stand, daß das Los mit 20 000 Mark gezogen sei, wollte der Geschäftsmann das Los bezahlen, der Kollekteur verweigerte aber die Annahme des Geldes und die Auszahlung des Gewinnes im Betrage von 1700 Mark. Schließlich zahlte der Kollekteur 500 Mark aus. Der „glückliche“ Gewinner mußte aber noch 600 Mark aus seiner Tasche bezahlen, weil die Mitspieler die Auszahlung ihres vollen Gewinnanteils forderten.

**Zittau**, 21. Febr. Die Stürme der letzten Wochen haben in den Wäldern der Stadt Zittau großen Schaden angerichtet. Mehr als 400 Festmeter Kuchholz sind umgeworfen worden.

### Neuestes vom Tage.

\* Fünf Anwesen niedergebrannt. In Wamhofen in Bayrisch-Schwaben sind bei einem nachts von heftigem Sturm begünstigten Brand fünf Anwesen vollständig niedergebrannt. Die Bewohner haben nur das Leben gerettet.

\* Geplanter „Kino-Streit“. Aus Düsseldorf wird gemeldet: Der Verband der Lichtspieltheater für Rheinland-Westfalen beschloß, einen Antrag, vom 1. April ab sämtliche Lichtspieltheater Rheinlands und Westfalens auf die Dauer von vier Monaten zu schließen, auf die Tagesordnung der demnächst in Köln stattfindenden Versammlung zu setzen und zur Annahme dringend zu empfehlen. Auf diese Weise soll eine

Ermäßigung der Billetsteuer und Milderung der bestehenden Bestimmungen betreffend die Kintheater erreicht werden. — Obs was hilft?

\* Flüchtiger Bankdirektor. Der Direktor der falliten Provinzialbank für Westpreußen ist unter Hinterlassung großer persönlicher Schulden aus Kolmar flüchtig geworden.

\* Furchtbares Drama. In einem Anfall von Geistesstörung durchschnitt der Metzgermeister Raffauer in Wehlen bei Wiesbaden mit einem Messer seiner 17jährigen Tochter den Hals, so daß sie sofort tot war. Dem im Bett schlafenden Dienstmädchen verletzete er ebenfalls einige Stiche in den Hals, so daß es in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch seine Frau, auf die er drang, die sich aber kräftig wehrte, wurde verletzt. Hierauf durchschnitt sich Raffauer selbst den Hals und war sofort tot.

\* Eine Tragödie am Weiher. In dem holländischen Orte Oldenamer war ein kleiner Knabe in den Weiher eingebrochen und unter das Eis geraten. Seine Schwester und seine Mutter, die ihn retten wollten, ertranken mit ihm.

\* Ein Gasteiner Hotelbesitzer verhaftet. In Bad Gastein brannte diese Tage das Hotel „Felsenburg“ vollständig nieder. Es tauchte sofort der Verdacht auf, daß Brandstiftung vorliege. Ein Salzburger Polizeihund wurde auf die Spur gesetzt, der den Täter in der Person des Besitzers des Hotels, Neubauer, verbellte. Gegen Neubauer liegen so schwere Verdachtsmomente vor, daß er verhaftet wurde.

\* Justizrat Leyendeder verhaftet. Justizrat Leyendeder aus Köln, dem, wie gemeldet, große Unterschlagungen, angeblich mehrere Millionen, zur Last gelegt werden, hatte auf seiner Flucht einen Brief an seine Frau hinterlassen, in dem er mitteilte, daß er ihr die Beerdigungskosten sparen wolle. Offenbar wollte

er damit den Eindruck erwecken, als ob er Selbstmord begehen werde. Jetzt kommt aus London die Kunde, daß Leyendeder dort verhaftet worden ist. Er wird nach Köln transportiert werden.

\* Deutsche Opfer der Fremdenlegion. Aus Kufel (Pfalz) wird gemeldet: Nicht in das Dunkel, das über das Verschwinden eines jungen Mannes, des 18-jährigen Adolf Jung aus Niederalben, lag, hat ein Brief an die Eltern gebracht, in welchem der Vermißte von Marseille aus kurz mitteilt, daß er mit mehreren Deutschen nach Afrika zur Fremdenlegion eingeschifft worden sei.

\* Hotelbrand in der Schweiz. Das Hotel Seehof in Arosa (Kanton Graubünden), eines der größten und ältesten Hotels, steht in Flammen. Die Gäste des vollbesetzten Hauses, größtenteils Engländer, konnten meistens nur das Leben retten. Ueber die Ursache des Brandes verlautet: Ein Zimmermädchen, das früh 5 Uhr verreisen wollte, schob die Haare brannte und dabei den Spiritusapparat umwarf, hat die Feuersbrunst verschuldet; es ist davongelaufen, statt den Brand zu ersticken. Das ganze Hotel mit achtzig Betten ist dem Brand zum Opfer gefallen. Die Gäste stürzten auf den Feuerlärm hin mit dem Personal, nur notdürftig bekleidet, aus den Betten. Alle haben nur Kleingüter gerettet, doch ist glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen und auch niemand verunglückt. In dem Brandgetümmel kam es bei Tagesanbruch zu mancherlei tragikomischen Szenen. Bei der isolierten Lage des Hotels sind andere Gebäude von dem Brand verschont geblieben. — Arosa, das heute 1071 Einwohner hat und fast nur aus Hotels und Fremdenpensionen besteht, hat im Jahre 1888, als es als klimatischer Kurort für Brustkranke entdeckt wurde, nur 88 Einwohner gehabt.

# Die Ueberlegenheit

von **MAGGI'S Suppen**



1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen.

## Geldsparen ist Trumpf!

Das geschieht, wenn Sie das ideale Schnellwaschmittel „SOH“ benutzen, denn nur mit „SOH“ erhalten Sie eine pikante, weiche, reine Wäsche, ohne jegliche Arbeit, nur nach einmaligem Kochen. „SOH“ wirkt außerordentlich schmutzlösend, ist dabei garantiert unschädlich und wirkt stark desinfizierend. Der Waschtage wird zum Vergnügen und Sie zahlen nur 50 Pf. für 1/2 Pfd., u. nur 30 Pf. für 1/4 Pfd.-Paket. Ueberall zu haben. Hermann Otto Schmidt, Oßbain.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben!

**Jahns Handelslehranstalt und Einjährigen-Institut Klingenthal**, Sa. Gegr. 1897. Höhere kaufm. und realistische Ausbildung zur Erlangung des „Einjährigen“. Empfehlungen erster Kreise. Staatsaufsicht. Prachtiger Neubau. Herrl. Gebirgsgeg. Pensionat. Prospekt.

## Warning!

Ich warne hiermit meiner Frau Emilie geb. Verschwendter etwas zu borgen, denn sie hat gegen meinen Willen unsern Bedarf an Weinen und Likören bei teuren Bezugsquellen gedeckt, während ich ihr ausdrücklich sagte, daß man in der Verkaufsstelle der bekannten Firma „Süßer Winkel“ Hermannstraße 1 vorzügliche Rot- und Weißweine, Süßweine und Liköre von 95 Pfg. an inkastive Flasche bekommen kann.

August Spatzjan.

## Max Schmidt

**Glaserei mit Motorbetrieb.** Altmarkt 23 empfiehlt sein reichhaltiges Lager moderner Gold- u. Volturleisten zum Einrahmen von Bildern und Spiegeln in solidester Ausführung und billigsten Preisen.

## Tischler-Möbel

solid gearbeitet, empfiehlt

## Richard Petersilie

Tischlermeister Möbel-Lager, Karlstrasse 41. Spezialität: Brautausstattungen.

## Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig

Patentanwälte: Jng. Otto Sack. Brühl 2. Dr.-Jng. F. Spielmann.

## Hohensteiner Tuchhandlung Ernst Beyer

empfiehlt **Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe** in einzig großer Auswahl, neuesten Mustern und wie bekannt nur guten Qualitäten, einzig billig.

**Schneesternwolle für Sportkleidung**  
Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungewohnte Kostüme, Jackette, Röcke, Sweater, Mäntel und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.  
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.  
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.  
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Röhrendfeld.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres

**Lanolin-Cream** and **Lanolin-Seife**.  
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.  
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salfauer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martiniensfeld.

## Wäschemangeln

tadellos für Vohngebrauch, Selegenhetslauf und Garantie billig zu verk. Selbige kann auch für Kraftbetrieb einger. werden. Reklamanten wollen schreiben unt. L. D 158 a. d. Exped. d. Blattes.

## Alle Arten

## Gaushaltungs- Seifen

empf. billigt in bester Qualität. Seifenfabr. Vogels a. Bahnhof.

## Rotklee

neuer, verschiedener Herkunftsländer, ist eingetroffen u. empfiehlt billigt Otto Hugo Claus, Breitestr. 19.

## Pepin-Wein

magenstärkend in Fl. à 60 Pfg. u. 1.00 Mk. empfiehlt d. Drogerie von Oscar Fichtner.

## Kohlen- Schlämme

für industrielle Feuerungsanlagen hat mit Geschirr dauernd abzugeben

## Bertrauensacht Augen.

Streichfertige Fußboden-

## Farben

in allen Mischungen empfiehlt

## Oscar Fichtner

Drogerie und Oelfarben-Fabrik

## Kleiderstoffe

empfiehlt billigt Martha Kreschnak, Schulstr. 25, parterre.



## Milchvieh-Verkauf.

Von heute Sonntag, d. 23. Febr. an stelle ich wieder einen Transport ca. 30 Stk. prima hochtr. u. neumelkender ostpreussischer Milch- und Rasse-Kühe sowie eine große Auswahl in Jährlingen und Körbullen billigt zum Verkauf.  
Hochachtungsvoll Julius Kiewow, Hohenstein-Gr. Telefon 174.

## Großer Kasse- u. Milchvieh-Verkauf.

Stelle von heute ab einen frischen großen Transport 25 Stk. prima **Kuh- u. Kassekühe** auch Kalben, hochtragend und neumelkend, jung, schwer u. reichhaltige Qualität, sowie große Auswahl in pa. Körbullen und Jährlingen zum Verkauf. Da ich direkt von Viehhältern kaufe, reelle Bedienung, staunend billige Preise.

## German. Heide, Wüstenbrand, vis-a-vis

Telefon 197, Amt Hohenstein-Gr. NB. Mache auf billige Preise besonders aufmerksam.  
**Großer Milchvieh-Verkauf.** Stelle einen großen Transport prima **Kuh- u. Kassekühe** auch Kalben, hochtragend und neumelkend, sowie große Auswahl in prima Körbullen zu allerbilligsten Preisen zum Verkauf.  
Felix Werner, Tänersgut Siegmars. Telefon 172.

## Großer Zucht- u. Milchvieh-Verkauf.

Von Sonntag, den 23. Februar, stellen wir abermals einen frischen, großen Transport allerbestier, schwerer, hochtragender und frischmelkender **Kühe und Kalben**

sowie 10 Stk. prima junge Zuchtbullen zum Anfahren geeignet, infolge sehr günstigen Einkaufs zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Auf die gute Qualität und die billigen Preise machen ganz besonders aufmerksam.  
Neustadt b. Chemnitz, Paul Pintus & Co., Fernsprecher: Siegmars Nr. 59.

## Milchvieh-Verkauf.

Treffe heute Sonnabend, den 22. Febr. abermals mit einem frischen, großen Transport bester **Milch- u. Kassekühe** sowie pa. hochtrag. Kalben und einer großen Auswahl von Zuchtbullen und Jährlingen in jeder Größe ein und stell. selbige zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf.

## Max Sauster, Niederlungwitz, Wechselburger Hof.

Fernsprecher 234, Amt Glauchau. Wie bekannt beste Bezugsquelle und reelle Bedienung.